

Einfache Anwendung, bessere Ergebnisse:

Moderne Mundhygiene aus Expertensicht

Ein Beitrag mit Prof. Dr. Stefan Zimmer

MUNDGESUNDHEIT >>> Prof. Dr. Stefan Zimmer, Universität Witten/Herdecke, Leiter der Abteilung für Zahnerhaltung und Präventive Zahnmedizin, lässt keinen Zweifel gelten: Die häusliche Mundhygiene übernimmt in der Prävention von Gingivitis und Parodontitis – und natürlich auch in Bezug auf Karies – eine wichtige Rolle.



© Prof. Dr. Stefan Zimmer

Prof. Dr.
Stefan Zimmer

Für Prof. Zimmer ist die Sache klar: Die erste Aufgabe bestehe darin, die Information und Motivierung unserer Patient/-innen zu erreichen. Die Themen sind: Krankheitsentstehung und -vermeidung, Risikofaktoren, Mundhygiene mit der konkreten Empfehlung von Produkten, Fluorid und andere Wirkstoffe für die häusliche Anwendung. Ziele sind die Verbesserung der Gesundheitskompetenz und die Förderung der intrinsischen Motivation. Ebenso wichtig: Die Umsetzung im Alltag muss möglichst einfach sein. Denn selbst die beste Empfehlung bleibt wirkungslos, wenn sie nicht nachhaltig angewendet wird.

„Die häusliche Mundhygiene spielt eine wichtige Rolle. Wenn es um erfolgreiche Prävention von Gingivitis und Parodontitis geht, kommt es auf die mechanische Biofilmentfernung an.“ Es sei laut Zimmer wissenschaftlich belegt, dass gute elektrische Zahnbürsten effektiver in der Biofilmentfernung sind als Handzahnbürsten. Das bedeutet auch ein Plus an Mundgesundheit.



„Die häusliche Mundhygiene spielt eine wichtige Rolle. Wenn es um erfolgreiche Prävention von Gingivitis und Parodontitis geht, **kommt es auf die mechanische Biofilmentfernung an.**“

(Prof. Dr. Stefan Zimmer)

Intuitive Anwendung als Erfolgsfaktor

Wenn es um den Wechsel von einer Hand- auf die elektrische Zahnbürste geht, hat Zimmer diesen Tipp: „Elektrische Zahnbürsten mit länglichem Kopf, mit Ähnlichkeit zu einer Handzahnbürste und schwingenden Bewegungen sind erfahrungsgemäß einfach in der Handhabung und stellen daher in der Praxis eine sehr gute Option für Menschen dar, die nicht bereit sind, sich intensiv mit neuen Putztechniken zu beschäftigen.“

Nicht vergessen dürfe man allerdings die Reinigung der Zahnzwischenräume, denn dort ist bei Erwachsenen das Risiko für Karies, Gingivitis und Parodontitis am höchsten.

Gute professionelle Prävention folgt laut Zimmer dieser Maxime: „So wenig wie möglich, aber so viel wie nötig.“ Dahinter stecke, so Zimmer, das Prinzip, zunächst die Ressourcen unserer Patient/-innen so zu stärken, dass sie möglichst viel selbst zur Aufrechterhaltung ihrer Mundgesundheit leisten können.

Im Mittelpunkt steht die konsequente Stärkung der Eigenvorsorge. Ziel ist es, Patient/-innen in die Lage zu versetzen, ihre Mundgesundheit mit möglichst einfachen, effektiven Lösungen eigen-



© Philips GmbH

ständig aufrechtzuerhalten. Die Rolle der Praxis bestünde darin, diese Eigenleistung gezielt zu unterstützen und dort einzugreifen, wo Defizite bestehen, immer abhängig von individuellen Faktoren wie Alter, Geschicklichkeit oder Lebenssituation. <<<

Mehr Infos auf www.philips.de.

PHILIPS sonicare

Weil das Gleiche nicht dasselbe ist.

Nur Original-Bürstenköpfe von Sonicare entfernen bis zu 20x mehr Plaque.*

*im Vergleich zu einer Handzahnbürste

© Philips GmbH

Sämtliche Original Philips Sonicare Bürstenköpfe werden als abgestimmtes Gesamtsystem mit den Handstücken entwickelt und klinisch getestet, um höchste Standards bei Reinigungsleistung, Schonung sowie Langlebigkeit zu garantieren.